

FLP-L

Historischer Kalkputz mit Leichtzuschlägen

Zementfreier Grund- und Restaurierungsputz mit hoher Ergiebigkeit und leichter Verarbeitung

Normalputzmörtel GP CS I gemäss EN 998-1

- Rezeptur mit original tubag Trass



ANWENDUNGEN

- vorzugsweise zur Restaurierung von Denkmalobjekten
- für innen und aussen

EIGENSCHAFTEN

- mineralisch
- optimierter Erhärtungsverlauf und Verminderung des Ausblührisikos durch Original tubag-Trass
- diffusionsoffen
- feuchteregulierend
- besonders leichte Verarbeitung

ZUSAMMENSETZUNG

- formulierter Kalk gemäß DIN EN 459-1
- abgestufte Gesteinskörnung gemäss EN 13139
- mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäss DIN EN 13055

UNTERGRUND

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Geeignete Untergründe | <ul style="list-style-type: none">■ Mauerwerk aller Art■ vorzugsweise historisches Mauerwerk■ Beton■ im Putzgrund verankerter Putzträger |
| Beschaffenheit / Prüfungen | <ul style="list-style-type: none">■ Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.■ Zur Beurteilung des Putzuntergrundes sind die SIA Norm 242 sowie die SMGV Merkblätter zu beachten. |
| Vorbereitung | <ul style="list-style-type: none">■ Nicht tragfähige Putze, Beschichtungen oder Salzausblühungen vollständig entfernen.■ Stark saugende Untergründe sind vorzubehandeln.■ Betonflächen sind mit tubag VSP Trassvorspritzmörtel vorzuspritzen.■ Spritzbewurf je nach Temperatur- und Witterungsbedingungen mindestens 1 Tag erhitzen lassen. |

FLP-L

Historischer Kalkputz mit Leichtzuschlägen

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none">■ Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.■ Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäss vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschliessend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none">■ Frischmörtel gleichmäßig in Lagendicken von ca. 15 mm auf den vorbereiteten Untergrund auftragen.■ Grundsätzlich ist in zwei Schichten, nass in nass, zu arbeiten.■ Putzschichtdicken größer 20 mm in einer Lage sind nicht zu empfehlen.■ Eine Mindestputzschichtdicke von 10 mm darf nicht unterschritten werden.■ Bei zweilagiger Putzweise ist die erste Lage gut aufzurauen und vor dem Auftrag der zweiten Lage vorzunässen. Vor dem Auftragen der zweiten Lage muss eine Standzeit eingeplant werden, bis eine Karbonatisierungstiefe von ca. 5 mm der ersten Lage erreicht ist.■ Die zweite Putzlage wird, je nach Art der nachfolgenden Beschichtung, gleichmäßig aufgeraut oder abgefilzt.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none">■ ca. 1 Stunde■ Zeitangaben beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit.■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none">■ Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, Frost, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung) sind geeignete Schutzmassnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.■ Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges sollte die Putzfläche in Abhängigkeit der Witterung ca. 10 – 14 Tage feucht gehalten werden.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none">■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

LIEFERFORM

- 30 kg/Sack
- lose im Silo

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

FLP-L

Historischer Kalkputz mit Leichtzuschlägen

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 15 kg/m² pro 15 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 30 l Nassmörtel pro 30 kg/Sack
- Ergiebigkeit: ca. 1000 l Nassmörtel pro t
- Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Normalputzmörtel GP
Kategorie	CS I
Druckfestigkeit	≥ 1 N/mm ²
Körnung	0 – 2 mm
Wasserbedarf	ca. 11,5 l pro 30 kg/Sack, ca. 11,5 l pro lose im Silo
Festmörtelrohichte	ca. 1,5 kg/dm ³
Brandverhalten	A1
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 0 gemäss EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 15
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat.} für P=50%	≤ 0,61 W/(mK)
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat.} für P=90%	≤ 0,66 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none">■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.sievert.ch.
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none">■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.■ Materialreste können gemäss Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

FLP-L

Historischer Kalkputz mit Leichtzuschlägen

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Die Inhalte dieses Technischen Merkblattes sind ausschliesslich für die Anwendung des Produktes in der Schweiz gültig. Es gelten die allgemeinen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsverbandes SMGV und die Empfehlung SIA V 242/1 Verputz und Gipserarbeiten sowie das vorliegende Merkblatt. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Fachberater oder an unser Vertriebsbüro in Ober-Ohringen (Seuzach). Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.